

Tipps – einiges Wissenswertes zu den Emiraten

Die Tipps entnehmen wir aus dem Reiseführer «Vereinigte Arabische Emirate» des Reiseknowhow Verlags, insgesamt 90 Seiten umfasst das Kapitel «Praktische Tipps».

Generell

Sobald es in Mitteleuropa kalt wird, bieten die Emirate ideale Bedingungen für einen Strandurlaub. Das bekannteste Reiseziel ist [Dubai](#), es überrascht immer wieder mit Attraktionen. Sie finden dort erstklassige Hotels, sonnen- und sandreiche Strände sowie Einkaufszentren und Souks für ausgiebiges Shopping.

Rechtliche Besonderheiten

Die Gesetzgebung orientiert sich an einer strikt-islamischen Rechtsauffassung und an rigiden Moralvorstellungen. Sehr streng wird gegen Alkohol vorgegangen. In Bezug auf die Sexualmoral ist das Land auf mittelalterlichem Stand..

Ein Artikel über das dortig gerichtliche Vorgehen, geschrieben von Christopher Gilb, ist dazu bei CH Media erschienen. Darin geht es um eine Schweizerin, die, weil Sie sich gegen Zudringlichkeit wehrte, nicht mehr ausreisen durfte.

[Artikel Gustafsson CH Media](#)

Geringste Mengen von Drogen führen zu harten Strafen.

Medikamente dürfen nur mit Rezept eingeführt werden, auch im Transit.

Sie müssen diese auf folgendem Portal anmelden;

[Portal zu Einfuhranmeldung von Medikamenten.](#)

Bevölkerung

In den Emiraten begegnen sich der Orient, Asien und die westliche Welt. Nur zwölf Prozent der zehn Millionen Einwohner sind Emirater, der Rest meistens Gastarbeiter, die sich um die

Gäste kümmern. Ausländer verdienen hier Geld für ihre Familien, zumeist für jene in Indien und Pakistan.

Infrastruktur

Die touristische Infrastruktur ist gut entwickelt, moderne Flughäfen, viele Hotels, einfache Einreise (Visum umsonst am Flughafen), günstige Mietwagen und ein ordentlich ausgebautes Strassennetz. In den öffentlichen Verkehr wird viel investiert.

Sprache

In den Emiraten wird arabisch gesprochen, jedoch kommen Sie dort sehr gut mit Englisch zurecht. Deutsch wird nur selten gesprochen.

Währung

Die Landeswährung ist der Dirham (Dh) und an den US-Dollar gekoppelt. Münzen sind auf Arabisch beschriftet, die arabische Ziffer «5» ähnelt der lateinischen «0»; Wechselkurse unter www.oanda.com. Bargeld kann gewechselt werden, zudem gelten Kredit- und Maestrokarten, Bezüge am Bancomaten empfehlen sich. Die Preise entsprechen dem mitteleuropäischen Niveau, deutlich teurer ist Alkohol.

Feiertage

Die Daten von Feiertagen gelten nicht an gleichbleibenden Kalendertagen, sondern ändern sich jährlich:

- Al Hirij – Islamisches Neujahr
- Maulid al Nabi – Geburtstag des Propheten
- Eid al Fitr – Ende des Ramadans (Fastenzeit)
- Eid al Adhas – Opferfest zur Pilgerfahrt nach Mekka
- Ramadan – heiliger Fastenmonat der Muslime.

Essen und Trinken

Die Emirate verfügen über eine internationale Küche. Brotstücke werden als Löffel verwendet. Während des Ramadans

ist es auch Touristen untersagt, tagüber in der Öffentlichkeit zu essen oder zu rauchen. Alkohol ist in der Öffentlichkeit immer verboten. In Einkaufszentren, Cafés und Restaurants gilt Rauchverbot. Wasser zum Trinken sollten Sie kaufen. Geniessen Sie die feinen Fruchtsäfte, die es überall gibt.

Mentalität

Die Araber haben generell mehr Zeit und laden gerne zu Kaffee oder Tee ein. Die Emirate sind relativ liberal, Frauen dürfen sich ohne muslimische Kleiderordnung frei bewegen, es existieren Bars mit Alkoholausschank. Freizügige Kleidung und der Austausch von Zärtlichkeiten sind in der Öffentlichkeit ein Tabu. Das Fotografieren von Einheimischen ist nur mit Erlaubnis möglich. Betrunkene durch die Stadt zu spazieren, führt Strafen nach sich, für Drogen gilt Null Toleranz. Ein grober Fauxpass ist Kritik an der Herrscherfamilie, der Politik und dem Islam.

Feilschen

Lebensmittel haben feste Preise. Vor Einkäufen von Souvenirs muss gefeilscht werden, sogar wenn sie im Souvenirladen mit «fixed prices» angeschrieben sind. Nachlässe bis zu 20 Prozent sind realistisch; unter Umständen bietet sich die Möglichkeit – sofern ein Händler seinen Kunden als für ihn wichtig erachtet – dass er unter dem Einstandspreis verkauft.

Einladungen

Auf Reisen ist es immer interessant, die dortige Bevölkerung kennenzulernen. In Arabien werden Sie, sofern Sie sich für diese Menschen interessieren und Zeit übrig haben, gerne zu zwei bis drei Tassen Tee oder Kaffee eingeladen, meist mit Datteln und Süßgebäck. Es sollte dabei über sich, Familie und eigene Heimat gesprochen werden. Auf Ihrem Smartphone sollten Sie Fotos mitführen.

Frauen sollten Händedruck zur Begrüßung meiden. Die linke Hand gilt als unrein, das Überreichen von Geschenken oder bei der Essenaufnahme also rechtshändig. Sollten Sie etwas mit

der linken Hand tun müssen, tun Sie dies unauffällig oder entschuldigen sich höflich, sollte dies doch aufgefallen sein. Bei einer Einladung in einen Privathaus sollten Sie ein Gastgeschenk mitbringen und Ihre Schuhe vor der Türe lassen. Sollte man Ihnen ein grosszügiges Geschenk anbieten, sollten Sie erst dreimal ablehnen.

Fazit

Das Land möchte sich dem Tourismus weiter öffnen. Dennoch ist es eine Diktatur, daher kann es vor allem gegenüber Ausländern zu gesetzlichen Konflikten kommen. Alkoholmissbrauch, Drogen und eine freizügige sexuelle Auslebung sind tabu und daher dringend abzuraten.

